

PFINGSTNOVENE 2024

 Renovabis

Damit
FRIEDEN
wächst





DU
machst
den
Unterschied

Beten

in Solidarität mit den Menschen
in Mittel- und Osteuropa

Renovabis-Pfingstnovene 2024 – *Damit Frieden wächst.*

Wir danken Schwester Klara Maria Breuer SMMP für die Vorlage der Texte dieser Pfingstnovene.

Herausgegeben von Renovabis,
der Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken
mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa
Domberg 38/40, 85354 Freising
www.renovabis.de – © Renovabis, März 2024
Abteilung Kommunikation und Kooperation,
Referat Publikationen – Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Simon Korbella (verantwortlich),
Prof. Dr. Thomas Schwartz, Thomas Schumann

Grafische Gestaltung: Margret Russer, München
Satz: Vollnhals Fotosatz, Neustadt a. d. Donau
Herstellung: MVG Medienproduktion, Aachen
Vertrieb: MVG-Vertriebsgesellschaft mbH,
Postfach 10 11 38, 52011 Aachen,
Telefon: 0241/ 479 86 200, Fax: -745

Best.-Nr.: 1 811 24 · Einzelexemplar · kostenlos
Best.-Nr.: 1 810 24 · 5er-Pack · kostenlos

29. Pfingstnovene zur Renovabis-Aktion 2024

Damit
FRIEDEN
wächst



Von Schwester Klara Maria Breuer SMMP

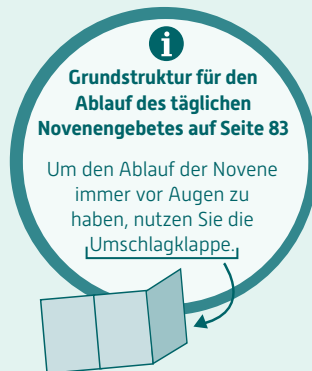
INHALT

- 3 Ein Wort zuvor**
Pfarrer Dr. Thomas Schwartz
Sr. Klara Maria Breuer SMMP
- 7 Hinweise zum Beten der Pfingstnovene**
- 10 Christi Himmelfahrt: SEGEN – QUELLE DES FRIEDENS**
- 14 Erster Tag | Freitag: GEBET – SAAT, AUS DER FRIEDEN WÄCHST**
- 18 Zweiter Tag | Samstag: GEMEINSCHAFT – MAHL, DAS FRIEDEN STIFTET**
- 22 Dritter Tag | Sonntag: FRIEDEN VERHANDELN**
- 26 Vierter Tag | Montag: STILLE – DAS HERZ FÜR GOTTES SCHALOM ÖFFNEN**
- 30 Fünfter Tag | Dienstag: HÖREN – IN GOTTES WORT WEISUNG FÜR DEN FRIEDEN FINDEN**
- 34 Sechster Tag | Mittwoch: HOFFNUNG – ANTRIEB FÜR TATEN DES FRIEDENS**
- 39 Siebter Tag | Donnerstag: DIALOG – IN FREMDEN SPRACHEN VOM FRIEDEN SPRECHEN**
- 44 Achter Tag | Freitag: MUT – JESU FRIEDENS-WORT TRAUEN**
- 49 Neunter Tag | Samstag: BEGEISTERUNG – FRIEDENS-TRÄUME SINGEN**
- 54 Hochfest Pfingsten: FÜLLE – LEBEN AUS GOTTES GEIST**

GEBETE UND LIEDER ZUR AUSWAHL

ab Seite 60

- 62 Pfingstsequenz
64 Segensgebet
65 Modell für eine Novenen-Andacht
66 Fürbitten zur Auswahl
69 Friedensektenie
72 Liedvorschläge



Liebe Leserinnen und Leser, Beterinnen und Beter,

in einer Welt, die gezeichnet ist von Krieg, Hass und Gewalt, ist die Sehnsucht nach Frieden groß. In der Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten betet die Kirche inständig um die Sendung des Heiligen Geistes, den uns Jesus Christus als Beistand und Tröster zugesagt hat. Es sind *neun* Tage, in denen wir zugleich um die Erneuerung der Welt durch Gottes Geist bitten – daher der vom lateinischen Wort für „neun“ abgeleitete Name „Novene“. Dieses Heftchen mit Bibelstellen, Impulsen und Gebeten will ein hilfreicher Begleiter für diese Bitttage sein. Sie werden ergänzt um Texte zu den Festen Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Als Solidaritätsaktion mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa lädt Renovabis Sie ein, sich auf die Suche nach Ihrem innerem Frieden zu begeben und in der Kraft des Heiligen Geistes als Botinnen und Boten des Friedens zu wirken. Ich durfte bei meinen Projektreisen zu unseren Partnern immer wieder Menschen kennenlernen, die mit ihrem Engagement



Foto: RNA, Dieter Mayr

Pfarrer Dr. Thomas Schwartz,
Hauptgeschäftsführer von
Renovabis

und Gottvertrauen Zeugnis davon geben, wie Frieden und Versöhnung selbst unter schwierigen Umständen wachsen können. Ich bin dankbar, dass wir solche Menschen und Projekte mit finanziellen Mitteln von Spenderinnen und Spendern aus Deutschland unterstützen können. Sicherlich, es braucht Achtsamkeit, Geduld und Zeit, bis aus winzigen Samenkörnern große Bäume mit tragfähigen Zweigen entstehen, doch jeden noch so kleinen Beitrag zum Wachsen des Friedens in der Welt sollten wir als Kostbarkeit wertschätzen.

Möge die Zeit der Besinnung und des Gebets, zu der wir Sie mit dieser Novene einladen, uns daran erinnern, dass Frieden eine Frucht des Heiligen Geistes ist, die in uns und dieser Welt wachsen kann, wenn wir unsere Herzen für Gott öffnen und uns für Solidarität und Gerechtigkeit einsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen und die Früchte des Heiligen Geistes!

Ihr


Pfarrer Professor Dr. Thomas Schwartz
Hauptgeschäftsführer von Renovabis

Liebe Beterinnen und Beter,

seit 2006 lebe ich in Münster, der „Stadt des Westfälischen Friedens“. Dort bin ich in der Wohnungslosenpastoral tätig. Ich gehöre zum Team des Treffpunkts „An der Clemenskirche“, einer Einrichtung für Menschen in sozialer Not, im Zentrum der Stadt. In besonderer Weise ist Münster als Stadt, in der 1648 der Dreißigjährige Krieg durch Verhandlungen beendet wurde, dem Frieden verpflichtet. Den Treffpunkt nehme ich dabei als Ort wahr, der für sozialen Frieden in der Stadt bedeutsam ist. Wenn unterschiedliche Gäste, obdachlos oder im Alter arm, zugewandert oder psychisch erkrankt, miteinander am Tisch sitzen, ist das für mich ein Sinnbild, wie Respekt gelebt werden kann. Gerne setze ich mich selbst einen Moment dazu. Das Bild jesuanischer Mahlgemeinschaft bekommt für mich an diesem Ort aktuelle Konturen. Frieden wächst, wo wir miteinander Mahl halten.

Ich bin Ordensschwester. Seit 40 Jahren gehöre ich der international ausgerichteten Gemeinschaft der Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel an.



Sr. Klara Maria Breuer SMM

Unsere Gründerin gab uns das handfeste Leitwort: „Die Jugend bilden, die Armen unterstützen und nach Kräften Not lindern.“ In meiner Gemeinschaft arbeite ich seit vielen Jahren in der Missionszentrale mit. Ich begleite Aufgaben in Brasilien und Mosambik. Im weltweiten Wirken unserer Schwestern wie auch in meinem Dienst in Münster erfahre ich, dass Frieden im Alltag, oft unscheinbar, wächst und „Du“ den Unterschied macht. Frieden ist dabei viel mehr als Abwesenheit von Gewalt. Schalom, das hebräische Wort für Frieden, meint umfassendes Glück, Gesundheit und Wohlergehen des Einzelnen sowie der Gemeinschaft. Schalom bedeutet: gelungenes Leben in gelungenen Beziehungen – zu anderen Menschen, zu sich selbst und zu Gott. In diesem Sinn folgen die Impulse dieser Novene der Spur, was dem Schalom, umfassendem Heil, dient. Mein Wunsch und mein Gebet für unsere Vorbereitung auf das Pfingstfest gelten einem offenen Herzen für die Gabe des Friedens, im Sinne des Schalom. Mögen wir, bestärkt durch den Heiligen Geist und jeweils dort, wo wir leben, dazu beizutragen, dass der Frieden wächst. Ich wünsche Ihnen mit dem Gruß des heiligen Franziskus Frieden und alles Gute!

HINWEISE ZUM BETEN DER NOVENE

Für das **persönliche Novenengebet** oder auch das **Gebet in einer Gruppe** schlagen wir den Ablauf vor, den Sie auf Seite 59 und auf Seite 83 am Ende dieses Heftes finden.

Das Novenengebet kann an Werktagen auch in die **Feier der Eucharistie** integriert werden. Dann ist es sinnvoll, Impuls, Fragen zum Nachdenken, Stille und Gebet vom jeweiligen Tag **3** auf das Evangelium folgen zu lassen. Der Pfingsthymnus **4** kann nach der Kommunionstille angestimmt werden. Gegebenenfalls eignet sich eines der Gebete, die in die Stille führen **2**, auch am Beginn der Messfeier noch vor dem Kyrie oder aber als Kommunionmeditation.

Bei der **Tagzeitenliturgie** kann der Pfingsthymnus oder auch die -sequenz **4** zu Beginn gesungen werden. Schriftzitat, Impuls, Fragen zum Nachdenken und Stille **3** stehen anstelle der Kurzlesung. Das Gebet vom jeweiligen Tag kann als Schlussoration dienen.

Die Pfingstnovene kann im Marienmonat Mai auch in eine **Maiandacht** integriert werden. Dafür schlagen wir folgende Schrittfolge vor: Marienlied; einführende Gedanken, die davon erzählen, dass Maria gemeinsam mit den Jüngern Jesu im Jerusalemer Obergemach um den Heiligen Geist betet; Bitte um den Heiligen Geist im Pfingsthymnus **4**; Schrifttext, Impuls, Fragen zum Nachdenken, Stille, Gebet vom jeweiligen Tag **3**; dann folgt ein marianischer Andachtsteil [z. B. Gotteslob 676, 4].

Die Grundstruktur kann alternativ aber auch zu einer **Novenen-Andacht** erweitert werden. Ein entsprechendes Modell sowie eine Auswahl von Gebeten, Fürbitten und Liedvorschlägen finden Sie auf den Seiten 60–75.

Grundsätzlich erinnern wir daran, dass es bei der Pfingstnovene nicht um ein „Mehr an Gebeten“ geht, sondern um ein „Tiefer im Gebet“. Deshalb ist der Schrifttext kurz gefasst, der Impuls und das Gebet sollen langsam und mit großer Ruhe gesprochen werden, für die Fragen zum Nachdenken soll man sich entsprechend Zeit nehmen.

PFINGSTAKTION VON RENOVABIS

Die Pfingstaktion ist die jährliche Kampagnenzeit von Renovabis, die rund zwei Wochen vor Pfingsten beginnt und am Pfingstsonntag endet. Jedes Jahr stellen wir unsere Arbeit mit einem Schwerpunktthema vor. Im Jahr 2024 liegt der Fokus auf dem Thema „Frieden“.

Zu einem gerechten und tragfähigen Frieden ist es meist ein langer Weg. Es braucht viele konkrete, oftmals kleine Schritte, die einen Samen legen, damit Frieden wachsen kann. Denn Frieden wird nicht nur durch Politiker und Politikerinnen geschaffen, sondern muss auch von unten entstehen. Dies ist gerade dann von elementarer Bedeutung, wenn politische Eliten Konflikte eher anheizen, statt sie zu beruhigen. Weil es auf jede und jeden ankommt, haben wir das DU in der Unterzeile des Leitworts in Großbuchstaben geschrieben.

Weitere Informationen unter:

www.renovabis.de/aktion



Aktionsplakat 2024

Donnerstag, 9. Mai 2024
Christi Himmelfahrt



SEGEN

Quelle des Friedens

DONNERSTAG, 9. MAI 2024
CHRISTI HIMMELFAHRT

SEGEN: QUELLE DES FRIEDENS

Jesus führte seine Jünger aus der Stadt Jerusalem hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.

Lk 24,50–53

Jesu letzte Geste, bevor er von der Erde zum Himmel zurückkehrt, ist sein Segen. Noch einmal segnet er, mit erhobenen Händen, seine Jünger. Ob er dies mit Worten oder in stiller Zugewandtheit tut, bleibt offen. Doch sein Segen entfaltet Wirkung. Voller Freude kehren die Jünger nach Jerusalem zurück. Segnen im biblischen Sinn bedeutet, jemanden mit Kraft auszustatten, ihm oder ihr Gutes zuzusprechen. Im Segen liegt die Zusage des *Schalom*, des Friedens, des Wohlergehens und des Heils. Der bekannteste Segenzuspruch findet sich im Buch Numeri: „Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.“ (Num 6,24–26)

Aus der Kraft und Gnade des Segens können die, denen er zugesprochen wird, selbst zu Botinnen und Boten des Friedens werden. Segen ist die Quelle, die den Frieden nährt.

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Wo habe ich in meinem Leben Segen erbeten und erfahren?
- Spreche ich selbst anderen Segen zu?

GEBET

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht
über dich leuchten und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Frieden. (Num 6,24–26)

Freitag, 10. Mai 2024
Erster Tag

GEBET

**Saat, aus der Frieden
wächst**



FREITAG, 10. MAI 2024
ERSTER TAG

GEBET: SAAT, AUS DER FRIEDEN WÄCHST

In jener Zeit sprach Jesus
zu seinen Jüngern:
Amen, amen, ich sage euch:
Was ihr den Vater in meinem Namen
bitten werdet, das wird er euch
geben. Bis jetzt habt ihr noch
um nichts in meinem Namen
gebeten. Bittet und ihr werdet
empfangen, damit eure Freude
vollkommen ist.

Joh 16,23b.24:

Am ersten Jahrestag des Großangriffs Russlands auf die Ukraine fand online ein gemeinsames Gebet um Frieden statt. Christen aus der Ukraine waren zugeschaltet. Die Gedanken des dortigen lutherischen Pfarrers beeindruckten mich. Er stellte fest: „Als Christen sollten wir die Nachrichten nicht nur konsumieren, sondern kreieren. Wir schreiben Geschichte durch unser Gebet.“ Seine Worte sagen mir, dass gemeinsames, anhaltendes und vertrauendes Gebet die Welt verändern kann. „Dona nobis pacem“ – „Herr, gib uns deinen Frieden“, haben wir in jener abendlichen Gebetszeit gesungen. Das Lied ist wie ein Stoßgebet, getragen von Jesu Verheißung, dass Gebete in seinem Namen nicht ins Leere gehen. Unmittelbar vor seinem Leiden und Sterben hat Jesus seinen Jüngern versprochen, ihnen zu geben, worum sie den Vater im Himmel bitten. Er sagt ihnen den Heiligen Geist als Beistand und Tröster zu (vgl. Joh 14,16; 14,26; 15,26; 16,7).

Wo Menschen um Frieden beten, öffnen sie ihr eigenes Herz dem *Schalom* Gottes. Sie nehmen Jesus bei seinem Wort. Sie schreiben Geschichte, indem sie mit ihrem Gebet im Heute, unsichtbar und doch wirkmächtig, die Saat des Friedens für ein anderes Morgen in der Welt aussäen.

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Wo habe ich persönlich die Kraft des Gebetes erfahren?
- Glaube ich, dass mein eigenes Gebet und das Gebet vieler Menschen dem Frieden Wege zu bereiten vermag?
- Vertraue ich dem Wirken des Heiligen Geistes?

GEBET

Herr Jesus Christus,
einer deiner Namen ist „Friedensfürst“.
Segne uns mit Gedanken des Friedens.
Nimm aus den Herzen der Mächtigen
Hass und Verblendung.
Dein Geist
erneuere das Antlitz der Erde,
wo es entstellt ist durch Gewalt,
Unfrieden und Kriege.
Deine Liebe
richte unsere Schritte
auf Wege des Friedens.

Samstag, 11. Mai 2024
Zweiter Tag

GEMEINSCHAFT

Mahl, das Frieden stiftet



SAMSTAG, 11. MAI 2024
ZWEITER TAG

GEMEINSCHAFT: MAHL, DAS FRIEDEN STIFTET

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird, ... nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Apg 1,12-14

Seit 18 Jahren arbeite ich (die Autorin: Schwester Klara Maria) in Münster in einer Essensausgabestelle für Menschen in Not. Von montags bis samstags kommen Gäste unterschiedlicher Herkunft zum Frühstück und zum Mittagessen hierher. Mit all ihren Unterschieden sitzen die Gäste, Frauen und Männer, gemeinsam an den Tischen und nehmen ihre Mahlzeit ein. Die bunte Tischgemeinschaft macht die Essensstelle für mich zu einem Ort des Friedens in unserer Stadt. Buchstäblich wächst hier Frieden „von unten“, denn die einladend gestalteten Räume liegen in einem Kellergeschoß. Nicht in einem Keller, sondern in einem Obergemach trafen sich nach Jesu Rückkehr zu Gott seine Jünger mit Maria, weiteren Frauen und Brüdern Jesu. Ich denke, sie werden dort nicht nur gebetet haben. Auch gemeinsame Mahlzeiten und Gespräche bei Tisch stelle ich mir vor. Miteinander zu essen verbindet Menschen seit jeher und baut Brücken zueinander. Jesus selbst hat zu Lebzeiten immer wieder mit Personen verschiedener sozialer Herkunft Mahlgemeinschaft gehalten. In der Feier der Eucharistie, der großen Danksagung, lädt er uns bis heute zum gemeinsamen Mahl ein.

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Mit welchen Menschen nehme ich gemeinsam Mahlzeiten ein?
- Wo erlebe ich gemeinsames Essen als stärkend und Frieden stiftend?
- Danke ich Gott für das tägliche Brot?

GEBET

Herr Jesus Christus,
an vielen Tischen
hast du Brot und Leben
mit Menschen geteilt.
Lass uns deine Gegenwart
erfahren, wo wir einander
Tischgemeinschaft schenken
und miteinander
Eucharistie,
die große Danksagung,
feiern.

Sonntag, 12. Mai 2024
Dritter Tag



FRIEDEN
verhandeln

SONNTAG, 12. MAI 2024
DRITTER TAG

BEIEINANDERBLEIBEN: FRIEDEN VERHANDELN

In jener Zeit sprach Jesus
zu seinen Jüngern:
Und siehe, ich werde die Verheißung
meines Vaters auf euch herabsenden.
Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr mit der
Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!

Lk 24,49

1648: Diese Jahreszahl steht für einen Wendepunkt in der europäischen Geschichte. Erstmals wurde ein Krieg durch Verhandlungen und Vertragsschluss beigelegt. Der Friedenssaal im Historischen Rathaus in Münster erinnert an das denkwürdige Ereignis, das den 30-jährigen Krieg beendete. „Pax optima rerum“ – Der Friede ist das höchste Gut – ist dort auf einer Kaminplatte zu lesen. Fünf Jahre verhandelten Gesandte der europäischen Mächte in

Münster und Osnabrück, bis es am 24. Oktober 1648 zum offiziellen Friedensschluss kam. 375 Jahre Westfälischer Friede wurde in beiden Städten 2023 begangen. Dieser Friedensschluss zeigt: Es braucht Ausdauer, Geduld und den Willen, beieinander zu bleiben, um zu einem gerechten Frieden zu finden. Doch auch der Westfälische Friede wäre unwirksam geblieben, hätten ihn nicht Menschen an all den Orten, die vormals Kriegsschauplätze waren, im Alltag mit Leben gefüllt. In unserem persönlichen Umfeld wie auch in globalen Zusammenhängen braucht es Gottes Geist, der in festgefahrenen Situationen neue Wege in eine Zukunft des Miteinanders – statt des Gegeneinanders – weist.

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Wo konnte ich erfahren, dass sich neue Wege in festgefahrenen Situationen aufgetan haben?
- Vertraue ich darauf, dass Gottes Geist Auswege weist?
- Bete ich um Frieden, in mir, in meinem Umfeld, für unsere Welt?

GEBET

Du

Gott der Menschen

du willst, dass wir deine Verbündeten sind

Dein Bund der Liebe

Weck in unserer Mitte die Kraft

Gegensätze zu verbinden

und Knoten zu lösen

Gib uns die Fähigkeit

dein versöhnendes Wort zu sagen

und befreiende Zeichen zu setzen

Ruf aus uns Menschen heraus

die durchsichtig sind auf dich hin

die Brücken schlagen

die das Band der Liebe knüpfen

und deinen Bund zum Fest machen.

Anton Rotzetter

Montag, 13. Mai 2024
Vierter Tag



STILLE

Das Herz für Gottes
Schalom öffnen

MONTAG, 13. MAI 2024
VIERTER TAG

STILLE: DAS HERZ FÜR GOTTES SCHALOM ÖFFNEN

In jener Zeit sprach Jesus:
Mit dem Reich Gottes
ist es so, wie wenn ein Mann
Samen auf seinen Acker sät;
dann schläft er und steht wieder auf,
es wird Nacht und wird Tag,
der Samen keimt und wächst
und der Mann weiß nicht, wie.

Mk 4,26f.

Am vierten Tag unserer Novene lade ich dazu ein, „Stille“ und „Hören“ als innere Voraussetzungen für Frieden zu bedenken. Wenn die äußere Geräuschkulisse schweigt und die Stimmen im Inneren zur Ruhe kommen, kann sich Klärung einstellen. Geschieht auch scheinbar nichts, so kann sich doch in solchen Zeiten der Stille ereignen, was Jesus im Gleichnis beschreibt: „Der Samen keimt und wächst.“ Wo sich das eigene Herz, vielleicht noch aufgewühlt, in der Stille dem Schalom Gottes öffnet, wird das seine Auswirkung haben. So wie sich Unruhe in der Atmosphäre verströmt, wird auch spürbar, wenn von Menschen Frieden ausgeht. Es sind Menschen, die zunächst Frieden in sich gesucht und gefunden haben. Zeiten der Stille sind keine verlorenen Zeiten. In der Meditation und im Gebet findet die Saat friedvoller Gedanken einen fruchtbaren Boden. „Stille ist die Quelle des Gebetes und des Friedens. Stille holt Gott in die Seele.“ So hat es die selige Placida Viel, eine der Gründungsgestalten meiner Ordensgemeinschaft, erfahren und bezeugt. Ich wünsche uns Mut, jeden Tag Augenblicke der Stille zu wagen, und die Freude, sie als Quelle von Gebet und Frieden zu entdecken.

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Gibt es in meinem Alltag bewusste Zeiten der Stille?
- Erfahre ich Stille als Quelle des Gebetes und des Friedens?

GEBET

Jesus Christus,
du selbst hast
immer wieder
Zeiten von
Stille und Gebet
gesucht.
Öffne uns,
dir
in der Stille
des Herzens
zu begegnen
und Frieden
zu empfangen.

Dienstag, 14. Mai 2024
Fünfter Tag

HÖREN

**In Gottes Wort
Weisung für den
Frieden finden**

DIENSTAG, 14. MAI 2024
FÜNFTER TAG

HÖREN: IN GOTTES WORT WEISUNG FÜR DEN FRIEDEN FINDEN

Als die Menschen die Predigt des Petrus hörten, traf es sie mitten ins Herz und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Apg 2,37f.

An vielen Stellen der Bibel ist vom „Hören“ auf Gottes Wort die Rede. Dabei geht es um mehr als ein bloßes Aufnehmen von Worten mit dem Sinnesorgan „Ohr“. Vielmehr ist ein Hören gemeint, das zu Herzen geht und zum Handeln bewegt. Die Zuhörenden bei der Pfingstpredigt des Petrus erlebten das. Was sie hörten, rauschte nicht an ihnen vorbei. Ins Herz getroffen, fragten sie: „Was sollen wir tun?“ Das Herz steht für die Mitte der Person. Es ist Sinnbild für den Ort, wo Entscheidungen getroffen werden. Was das Herz bewegt, bestimmt das Handeln. Umkehr, Taufe und Empfang der Gabe des Heiligen Geistes gibt Petrus den Zuhörenden als nächste Schritte vor. Alles Weitere ergibt sich daraus. Der Heilige Geist ist die wirkmächtige Kraft, die zu neuen Wegen und einem anderen Handeln befähigt. „Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden“: Dies Lied, inspiriert von Worten des heiligen Benedikt, lädt uns zum Hören ein. Mit Offenheit für das, was der Heilige Geist in der je persönlichen Situation anregen, ermutigen und bewegen will. Frieden wächst aus einem Herzen, das sich von Gottes Wort und Weisung leiten lässt.

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Sind meine Herzensohren offen für Gottes Weisung?
- Welche Worte der Heiligen Schrift haben mein Herz getroffen?

GEBET

Öffne meine Ohren, Heiliger Geist,
damit ich deine Botschaft höre.

Öffne meinen Geist, Heiliger Geist,
damit ich deine Botschaft glaube.

Öffne meine Hände, Heiliger Geist,
damit ich deine Hilfe fasse.

Öffne mein Gemüt, Heiliger Geist,
damit ich deine Nähe liebe,

Öffne mein Herz, Heiliger Geist,
damit ich deine Liebe spüre.

Wolfgang Förlinger

Mittwoch, 15. Mai 2024
Sechster Tag



HOFFNUNG

Antrieb für Taten
des Friedens

MITTWOCH, 15. MAI 2024
SECHSTER TAG

HOFFNUNG: ANTRIEB FÜR TATEN DES FRIEDENS

Die Hoffnung aber lässt
nicht zugrunde gehen;
denn die Liebe Gottes
ist ausgegossen in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist,
der uns gegeben ist.

Röm 5,5

„Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde.“ So sprechen die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Sie halten ihre enttäuschte Hoffnung dem fremden Weggefährten entgegen, in dem sie erst am Ziel Jesus selbst erkennen.

„Wir aber hatten gehofft“, sagen Menschen – vielleicht wir selbst – auch heute. Gehofft, dass ein nahestehender Mensch die schwere Krankheit überwinden würde. Gehofft, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Gehofft ... Wer öffnet uns die Augen, weiterzusehen, wenn die Hoffnung am Boden liegt?

Paulus, selbst durch viele Bedrängnisse gegangen, bezeugt, dass die Hoffnung nicht zugrunde gehen lässt. Denn, so hat er es erfahren, die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist.

Diese Hoffnung sehe ich am Werk, wenn ich von Menschen wie dem Münsteraner Pastoralreferenten Max Weiß lese. Zum zehnten Mal ist er im vergangenen Winter mit Freunden an die ukrainische Grenze gereist, um Hilfsgüter zu bringen. „Wir haben inzwischen gute Beziehungen zu den Menschen vor

Ort entwickelt. Konkrete Gesichter vor Augen zu haben und regelmäßig im Austausch zu stehen, treibt mich an.“ So beschreibt Weiß in einem Beitrag der Kirchenzeitung, was ihn bewegt. Die Liebe Gottes bricht sich Bahn in vielen kleinen wie großen Initiativen, die das Leben anderer hoffnungsvoller machen. Sie ist spürbar, wo Menschen ohne viele Worte einfach da sind, wenn sie gebraucht werden. Kraft und Perspektiven der Hoffnung fasste Alois Albrecht in diese Liedverse: „Unsere Hoffnung bezwingt die schwarze Angst. Wir sehen schon den Regenbogen des Bundes. Wir träumen die Zukunft, die menschlich wird mit dir, weil du unser Gott bist.“

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Wo ist meine Hoffnung enttäuscht, wo genährt worden?
- Welche Menschen stärken meine Hoffnung?
- Vertraue ich auf die Liebe Gottes, ausgegossen in mein Herz, durch den Heiligen Geist?

GEBET

Gott,
deine Liebe ist
in unsere Herzen
ausgegossen
durch den Heiligen Geist,
der uns gegeben ist.

Lass uns erfahren,
dass dieser Grund trägt.

Stärke uns,
aus der Kraft der Hoffnung
dem Frieden
Wege zu bereiten.



DIALOG

In fremden Sprachen vom
Frieden sprechen

DIALOG: IN FREMDEN SPRACHEN VOM FRIEDEN SPRECHEN

In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern
unter dem Himmel. Als sich
das Getöse erhob, strömte die
Menge zusammen und war ganz
bestürzt; denn jeder hörte sie
in seiner Sprache reden.

Apg 2,5f.

Simona Furmann ist 19 Jahre alt und hat ihr Fachabitur in der Tasche. Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) schließt sich an. Die junge Frau leistet es im Zentrum für Dialog und Gebet in Oświęcim. Dort arbeitet sie u.a. in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau und organisiert Begegnungen. Ihre polnischen Wurzeln kommen ihr dabei zugute und dass sie fließend polnisch spricht. Die FSJ-lerin erfährt, wie emotional der Ort auf Besucherinnen und Besucher wirkt. Besonders in Erinnerung ist ihr die Begegnung mit Leon Weintraub, der vor Jugendlichen von seinem Überleben in vier Konzentrationslagern berichtete. Simona Fuhrmann will durch ihre deutsch-polnische Perspektive dazu beitragen, Brücken der Verständigung zu bauen. Dabei bleibt sie nicht nur in der grauenvollen Vergangenheit verhaftet. Auch Führungen durch das heutige Oświęcim bietet sie an und öffnet den Blick für eine lebendige und moderne Stadt.

Das Pfingstereignis ist eng mit dem Wunder verbunden, dass Menschen verschiedener Völker die Frohe Botschaft in ihrer Sprache hörten. Der Heili-

ge Geist, der Jesu Jüngerinnen und Jünger an Pfingsten erfüllte, hebt Sprachbarrieren auf. Er schafft Verständigung und löst Zungen, wo Menschen ihre Sprache verloren haben. Dafür braucht es Sprachmittler und -mittlerinnen, wie Simona Fuhrmann. Durch Menschen, die behutsam und aufmerksam zuhören und übersetzen, wächst Frieden von unten. Frieden beginnt, wo die Sprache des Anderen, der Anderen verstanden wird. Manchmal geschieht dies auch ohne Worte. Wo Menschen offen sind – füreinander und für Gottes Geist.

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Wo erlebe ich Sprachbarrieren, wo deren Überwindung?
- Bin ich offen, verschiedene Perspektiven wahrzunehmen?
- Traue ich dem Heiligen Geist das Wunder von Verständigung, auch in meinem Alltag, zu?

GEBET

Heiliger Geist,
von dir am Pfingsttag erfüllt,
bezeugten Jesu Jünger
Gottes große Taten.

Öffne auch unsere Herzen,
dass wir einander verstehen
und Worte des Friedens sprechen,
bewegt von dir und deinen
guten Plänen für diese Welt.

Freitag, 17. Mai 2024
Achter Tag

MUT

Jesu Friedenswort trauen



FREITAG, 17. MAI 2024
ACHTER TAG

MUT: **JESU FRIEDENSWORT TRAUEN**

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Joh 20,19.21b.22

Furcht bestimmte Jesu Jünger in den Tagen nach dem grausamen Tod ihres Meisters. Waren sie hinter den verschlossenen Türen noch des Redens fähig? Oder saßen sie schweigend zusammen, jeder in seine eigenen trüben Gedanken versunken? Ohne anzuklopfen, trat Jesus in ihre Mitte. Er war in der Zeit, in der sie mit ihm unterwegs waren, ihre Mitte gewesen. „Friede sei mit euch!“, spricht er den Seinen zu, um sie dann zu senden. Wie eine Neuschöpfung wirkt sein Anhauchen. „Empfangt den Heiligen Geist“: Der Heilige Geist führt aus der Furcht heraus, zurück ins Leben, in die Aufgeschlossenheit und ins Vertrauen.

Neuen Mut brauchten auch die Studierenden der Katholischen Universität in Lwiw. Als der Krieg ausbrach, war Panik ihre erste Reaktion. Die 35-jährige Ordensschwester Antonia, die in einem Caritas-Projekt für Binnenflüchtlinge psychologische Begleitung und Beratung anbietet, erinnert sich: „Ich habe die Studenten zusammengerufen und einfache Meditationsübungen gemacht. Ich musste sie ermahnen, für sich zu sorgen, zu essen und zu trinken und nicht die ganze Zeit mit dem Handy

Nachrichten zu verfolgen.“ An der Universität wurde der Präsenzbetrieb schnell wieder aufgenommen, Schutzräume wurden eingerichtet. „Gerade in diesen Zeiten brauchen wir Gemeinschaft mit anderen“, weiß Schwester Antonia. Menschen wie sie machen Mut, nicht in der schwierigen Situation steckenzubleiben. Ihr Mut schöpft aus dem Vertrauen auf Worte, wie die von Jesus an seine Jünger: „Friede sei mit euch.“ Der Heilige Geist gibt Mut, die Gegenwart trotz ihrer Widrigkeiten und all dessen, was Frieden bedroht, gemeinsam zu gestalten. Damals war er den Jüngern zugesagt. Heute gilt auch uns: „Empfangt den heiligen Geist!“

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Wer oder was stärkt meinen Mut?
- Erlebe ich Gemeinschaft, die in schweren Zeiten trägt?
- Vertraue ich Jesu Wort „Friede sei mit euch?“

FREITAG, 17. MAI 2024
ACHTER TAG

GEBET

Jesus Christus,
wenn uns der Boden
unter den Füßen
genommen scheint
und alles Tragende
einstürzt
dann komm du selbst
auch in unsere Mitte
und sprich zu uns
„Friede sei mit euch“.
Hauche uns an,
dass wir ihn empfangen
den Mutmacher,
den Heiligen Geist.

Samstag, 18. Mai 2024
Neunter Tag

BEGEISTERUNG

Friedensträume singen



BEGEISTERUNG: FRIEDENSTRÄUME SINGEN

Singt Gott Psalmen,
Hymnen und geistliche Lieder
in Dankbarkeit
in euren Herzen!

Kol 3,16b

Was mit einer Einladung an die ukrainische katholische Gemeinde zu einem Weihnachtsliedersingen begann, hat weite Kreise gezogen. Die Begeisterung war so groß, dass ein Chor gegründet wurde. Inzwischen proben etwa 25 ukrainische Frauen, einige Männer und Kinder regelmäßig in Räumen einer Münsteraner Pfarrei. Viele Male und an verschiedenen Orten ist der Chor „Tschervona Kalyna“, „Roter Schneeball“, inzwischen schon aufgetreten. Wer die Sängerinnen und Sänger hört, der erlebt die Kraft und Begeisterung in ihren Stimmen. Im gemeinsamen Singen halten sie die Kultur ihres Landes, aus dem sie vor dem Krieg fliehen mussten, wach.

Begeisterung weckten auch 1518 junge Sängerinnen und Sänger des Verbands Pueri Cantores. Aus 55 Chören und 16 Bistümern waren sie im September 2023 nach Münster gereist. Ihr Festival, Teil des Jubiläumsprogramms „375 Jahre Westfälischer Friede“, stand unter dem Motto: „Gib Frieden!“ Als Botsinnen und Boten des Friedens verliehen die jungen Menschen der Bitte um Frieden ihre Stimme. Singen verbindet Menschen. „Wer singt, betet doppelt“, lautet ein geflügeltes Wort. Von Paulus selbst ist

überliefert, dass er und sein Gefährte Silas gar im Gefängnis Loblieder gesungen haben und Gott die Ehre gaben. Der „Rote Schneeball“ und die „Pueri Cantores“ zeigen, dass gemeinsames Singen Kraft hat, mit Friedensträumen anzustecken. Ihre Lieder lassen ahnen, wie eine Welt jenseits von Unfrieden aussehen kann. Dann, wenn Menschen miteinander singen, anstatt gegeneinander zu kämpfen.

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Gibt es Lieder, die mich im Herzen begleiten?
- Welche Melodien bestimmen meinen Alltag?
- Singe ich gerne?

GEBET

Lebendiger Gott,
es ist dein Geist in uns,
der uns singen lässt,
zu deiner Ehre
und unserer Freude.
Erhalte uns Lieder,
die uns auch in
schweren Zeiten tragen
und daran erinnern,
dass du
in allem
gegenwärtig bist.

Sonntag, 19. Mai 2024
Pfingsten



FÜLLE

**Leben aus
Gottes Geist**

SONNTAG, 19. MAI 2024
PFINGSTEN

**FÜLLE:
LEBEN UND FRIEDEN
AUS GOTTES GEIST**

Eure Liebe sei ohne Heuchelei.
Verabscheut das Böse,
haltet fest am Guten!
Lasst euch vom Geist entflammen
und dient dem Herrn!
Freut euch in der Hoffnung,
seid geduldig in der Bedrängnis,
beharrlich im Gebet!

Röm 12,9.11b-12

50 Tage sind Jesu Jüngerinnen und Jünger beieinandergeblieben. Ein letztes Mal waren sie dabei von Jesus gesegnet worden. Im Obergemach haben sie miteinander gebetet und Mahl gehalten. In ihr offenes Warten hinein erfüllte sich an Pfingsten die Verheißung: Mit dem Heiligen Geist getauft zu werden (siehe Apg 1,5). Aus ängstlichem Rückzug wird freimütige Verkündigung, die jede und jeder in der eigenen Sprache versteht.

Neun Tage lang haben wir uns nun auf das Pfingstfest vorbereitet. Auch uns ist ein Leben aus Gottes Geist verheißen. Der Apostel Paulus beschreibt in seinem Brief an die Römer, was ein solches Leben ausmacht. Die natürlichen Kräfte reichen nicht, um Liebe ohne Heuchelei zu leben, in Bedrängnis geduldig und im Gebet beharrlich zu sein. „Lasst euch vom Geist entflammen“ ist deshalb der pfingstliche Zuspruch. In dieser Novene haben wir erfahren, wie Menschen, vom Geist entflammt, Frieden wachsen lassen: durch Gebet, Mahlgemeinschaft, Verhandeln, Sprachmittlung oder Gesang. Gottes Geist

wirkt Frieden, gibt Mut, weckt Freude, Glaube, Hoffnung, Liebe. Pfingsten ist Ausgangspunkt für ein Leben aus Gottes Geist. Bitten wir – nicht nur zu Pfingsten: Komm, Heiliger Geist! Komm, in mein Leben und in unsere Welt!

IMPULSE ZUM NACHDENKEN

- Wo rechne ich mit dem Heiligen Geist in meinem Leben?
- Bitte ich um seinen Beistand?
- Vertraue ich auf seine erneuernde Kraft?

GEBET

Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.
Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, die uns einig macht.
Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.
Komm, Heiliger Geist!

Verfasser unbekannt

GRUNDSTRUKTUR

für den Ablauf
des täglichen Novenengebetes

1

ERÖFFNUNG

→ Seite 80 (und Seite 60)

2

EINLADUNG IN DIE STILLE / STILLE

→ Seite 80 (und Seiten 60 bis 61)

3

SCHRIFTTEXT, IMPULS UND GEBET

→ vom jeweiligen Tag: ab Seite 10

4

PFINGSTHYMNUS | PFINGSTSEQUENZ

→ Seite 81 → Seite 62

5

SEGENSGBET

→ Seite 82 (und Seite 64)

*Die Grundform kann nach Belieben z. B. für eine
Andacht in der Gemeinde mit weiteren Elementen
angereichert werden. Vorschlag: Seite 65.*

GEBETE UND LIEDER ZUR AUSWAHL

1 ERÖFFNUNG

O Gott, komm mir zu Hilfe.

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und den Sohn
und dem Heiligen Geist.

*Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.*

2 EINLADUNG IN DIE STILLE

Herr, lass deinen Geist unter uns wirksam werden,

den Geist der Gerechtigkeit und des Friedens,
den Geist der Versöhnung und der Vergebung.

Öffne unsere Ohren für dein Wort
und unsere Herzen für deine Gegenwart.

So erlangen wir den Mut zu Visionen
und die Kraft zu teilen, was wir haben.

Dass der Friede wachse –
unter uns und auf der ganzen Erde,
darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Eine Schale will ich sein,
empfänglich für Gedanken des Friedens,
eine Schale für dich, Heiliger Geist.

Meine leeren Hände will ich hinhalten,
offen für die Fülle des Lebens,
leere Hände für dich, Heiliger Geist.

Mein Herz will ich öffnen,
bereit für die Kraft der Liebe,
ein Herz für dich, Heiliger Geist.

Gute Erde will ich sein,
geloockert für Samen der Gerechtigkeit,
gute Erde für dich, Heiliger Geist.

Ein Flussbett will ich sein,
empfänglich für das Wasser der Güte,
ein Flussbett für dich, Heiliger Geist.

Anton Rotzetter

3 SCHRIFTTEXT, IMPULS UND GEBET
→ vom jeweiligen Tag: ab Seite 10

4 PFINGSTSEQUENZ

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreisst,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Nach „Veni Sancte Spiritus“ 12./13. Jh.,
Stephan Langton zugeschrieben,
deutsche Übertragung: Maria Luise Thurmair
und Markus Jenny, 1971,
Cotteslob 344

5 SEGENSGET

Der Gott des Friedens segne und behüte uns,
er gebe uns und der ganzen Welt,
was wir zum Leben brauchen.

Christus, unsere Hoffnung,
breite seinen Frieden aus,
damit neu werde das Antlitz der Erde.

Die Kraft und der Beistand
des Heiligen Geistes
fördere alle Arbeit,
die dem Frieden dient,
jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

aus: „Laudate Omnes Gentes. Was uns eint. Gemeinsam beten
und singen in der Ökumene“, S. 208

Weitere Möglichkeit, Gotteslob 13,3:

Herr, segne meine Hände

Herr, segne meine Hände, dass sie behutsam sein ...

Antje Sabine Naegeli

MODELL FÜR EINE NOVENEN-ANDACHT

Als die Grundstruktur der Novene (siehe Umschlag bzw. Seite 59) erweiternde Elemente können dienen: längere Schriftlesung(en), Psalmen, Wechselgesänge/-gebete, Fürbitten, Lieder, Musik, Symbolhandlungen, kreative Elemente, Austausch in der Gruppe/Glaubensgespräch.

- Eröffnung
- Pfingsthymnus [Seite 81] oder Pfingstsequenz [Seite 62]
- eventuell kurze Einführung und Einladung, still zu werden
- Stille
- Schrifttext vom jeweiligen Tag [ab Seite 10]
- eventuell kurzer Gesang [z. B. Gotteslob 646,1; 365; 386]
- Impuls vom jeweiligen Tag [ab Seite 10]
- Stille
- Gebet vom jeweiligen Tag
- Fürbitten [oder Friedensektenie auf Seite 69-71]
- Vaterunser anstelle des abschließenden Gebets der Fürbitten
- eventuell Lied
- Abschluss / Segen

FÜRBITTEN ZUR AUSWAHL

Gott hat die Welt erschaffen und erneuert sie durch seinen Geist. Im Vertrauen auf sein heilvolles Wirken lasst uns beten:

- Für die Kirche, die eine weltweite Gemeinschaft des Gebets und der Solidarität ist.

Antwort: *Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.* Gotteslob 645,3

- Für die Gläubigen, die auf dein Wort hören und danach handeln wollen.
- Für alle, die in der Stille ihre Herzen deinem Schalom öffnen.
- Für die Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft, die sich um Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung bemühen.
- Für die Mächtigen in Wirtschaft und Politik, die großen Einfluss haben auf die Gestaltung der Lebensverhältnisse vieler Menschen.
- Für alle, die durch Krieg, Gewalt und Verbrechen an Leib und Seele verletzt sind.

FÜRBITTEN ZUR AUSWAHL

- Für alle, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden oder sich zur Flucht gezwungen sehen.
- Für die Kinder und Jugendlichen, die lernen sollen, für ihre Rechte einzustehen und Konflikte möglichst gewaltfrei zu lösen.
- Für alle, die Unrecht erleiden und sich selbst nicht wehren können.
- Für die kranken, behinderten und alten Menschen, die auf Pflege angewiesen sind und besondere Zuwendung brauchen.
- Für alle, die sich um Verständigung und Versöhnung zwischen den Völkern bemühen.
- Für die Ehrenamtlichen, die mit ihrem freiwilligen Engagement für das Gemeinwohl die Zivilgesellschaft stärken.
- Für die Enttäuschten, Müden und Erschöpften, die keinen Grund zur Hoffnung mehr sehen.
- Für alle, die bereit sind, in der Kraft des Heiligen Geistes zu Botinnen und Boten des Friedens zu werden.

- Für die jungen Christinnen und Christen, die sich auf das Sakrament der Firmung vorbereiten.
- Für die Menschen, die große Schuld auf sich geladen haben.
- Für alle, die darunter leiden, wegen ihres Einsatzes für Frieden und humanitäre Hilfe lange Zeit von ihren Familien und Freunden getrennt zu sein.
- Für alle, die um den Verlust eines geliebten Menschen trauern.
- Für die Verstorbenen, die aus dieser Welt geschieden und dennoch mit uns verbunden sind.

Herr, unser Gott, du weißt um die Nöte aller Menschen und kennst unsere Sehnsucht nach Frieden und Heil. Du hörst unser Gebet. Dafür danken wir dir und preisen dich jetzt und in Ewigkeit. Amen.

FRIEDENSEKTENIE NACH BYZANTINISCHEM RITUS

Alternative zu Fürbitten

Die Friedensektenie ist ein eindringliches, umfassendes Bittgebet (von griech. ἐκτρέμεια [ekténeia] „Eifer, Inbrunst, Ausdauer, Beharrlichkeit“), das in der Göttlichen Liturgie des hl. Johannes Chrysostomus und anderen Gottesdiensten im byzantinischen Ritus gebetet wird. Die Bitten werden dabei vom Diakon oder einem Vorbeter (V) vorgetragen, die Antworten übernimmt der Chor bzw. das Volk, das Abschlussgebet spricht oder singt der Priester (P).

V: In Frieden lasset uns beten zum Herrn.

A: Kyrie eleison.

V: Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset uns zum Herrn beten.

A: Kyrie eleison.

V: Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Vereinigung aller lasset uns zum Herrn beten.

A: Kyrie eleison.

- V: Für die Verantwortlichen in den Kirchen Gottes und für das gläubige Volk lasset uns zum Herrn beten.
- A: Kyrie eleison.
- V: Für diejenigen, denen die Regierung unseres Landes anvertraut ist und die ihm dienen, lasset uns zum Herrn beten.
- A: Kyrie eleison.
- V: Für diese Stadt (dieses Land), für jede Stadt und jedes Land und alle Gläubigen, die darin wohnen, lasset uns zum Herrn beten.
- A: Kyrie eleison.
- V: Um günstige Witterung, um gute Ernte und um friedliche Zeiten lasset uns zum Herrn beten.
- A: Kyrie eleison.
- V: Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken, Leidenden und Gefangenen und ihr Heil lasset uns zum Herrn beten.
- A: Kyrie eleison.

- V: Dass er uns befreien wolle von aller Trübsal, Hass, Not und Gefahr, lasset uns zum Herrn beten.
- A: Kyrie eleison.
- V: Hilf, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, durch deine Gnade.
- A: Kyrie eleison.
- V: Unserer allheiligen, reinsten, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria und aller Heiligen gedenkend, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, hingeben.
- A: Dir, o Herr.
- P: Denn dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- A: Amen.

LIEDVORSCHLÄGE

Gotteslob- Nummern

341–351 *Lieder zu Pfingsten – Heiliger Geist*

- 82 Behutsam leise nimmst du fort
100 Der Lärm vereebt
147 Herr, Jesu Christ, dich zu uns wend
272 Zeige uns Herr deine Allmacht und Güte
386 Laudate omnes gentes
389 Dass du mich einstimmen lässt
[besonders Strophe 3]
394 Laudate Dominum
408 Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn
433,2 Schweige und höre
450 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht
458/459 Selig seid ihr
470 Wenn das Brot, das wir teilen
472 Manchmal feiern wir mitten im Tag
475 Verleih uns Frieden gnädiglich
481 Sonne der Gerechtigkeit [besonders Strophe 6]
487 Nun singe Lob, du Christenheit
557 Litanei von der Gegenwart Gottes
[besonders Abschnitte 10–13]
558 Litanei vom Heilswirken Gottes
[besonders Abschnitt 4]
565 Litanei vom Heiligen Geist

LIEDVORSCHLÄGE

- 630.4 Dein Wort ist Licht und Wahrheit [Responsorium]
646.1 Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis
[Responsorium]

Segenslieder

- 451 Komm, Herr, segne uns [besonders Strophe 3]
452 Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen
[besonders Strophe 7]
453 Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott
[besonders Strophe 3]

Kyrie 163.5, 163.6, 165, 319

Renovabis-Lied

Dass erneuert werde das Antlitz der Erde [siehe Seite 74f.]

Unterwegs

- 109 Wo Menschen sich vergessen
114 Hewenu schalom alächäm
115 Dona nobis pacem
116 Herr, gib uns deinen Frieden
117 Der Herr segne und behüte uns
257 Keinen Tag soll es geben
267.3 Frieden, Frieden hinterlasse ich euch
267.7 Bei Gott bin ich geborgen
268 Verleih uns Frieden gnädiglich

DASS ERNEUERT WERDE DAS ANTLITZ DER ERDE

INTRO/ZS Φ Kathi Stimmer-Salzedar 2007

Instrument zur 2./4./5. Strophe

1. Dass er - neu - ert wer - de
 2. Dass durch uns auf - scheine,
 3. Dass wir We - ge fin - den,
 4. Dass durch uns - re Hän - de
 5. Dass die Grenzen fal - len,

das Ant - litz der Er - de,
 die Lie - be, die ei - ne,
 die Nöt ü - ber - win - den,
 ein Be - dräng - nis sich wen - de
 und ein Zei - chen uns al - len:
 Der Ga - ben sind
 und be - freit und be -
 die al - les um -
 Ge - rech - tig - keit
 und Glau - be auf -
 Der Ga - ben sind

74

den Frie - den zu fas - sen,
 das Na - he, das Fer - ne,
 mit all un - sern kräf - ten,
 der Mut macht zum Teil - len,
 und je - der kann ge - ben!

send' aus Dei - nen Geist, Du
 Send' aus...

Gott al - len Le - bens,
 re - no - va - bis fa - ci - em ter -
 ra - e.
 fa - ci - em ter -
 ra - e.

Φ (ZS-Einsatz)

75

HELFEN HEISST FRIEDEN SÄEN

Ein Renovabis-Projekt aus der Ukraine – zerstörte Häuser, vernichtete Existenzen, Versorgungsengpässe: Der mehr als zwei Jahre währende Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat inzwischen unzählige Menschenleben gefordert und schlägt eine Schneise der Verwüstung. Schlimmer als die materiellen Verluste schmerzen die seelischen Wunden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene brauchen Unterstützung, um das bisher Erlebte so gut es geht zu verarbeiten. Und auch um mit der täglichen Angst um das eigene Leben und das ihrer Liebsten weiterleben zu können. Seit Beginn des Krieges fördert Renovabis mit Partnern vor Ort Projekte, die auf unterschiedliche Weise helfen. Im Mittelpunkt stehen die Kinder: Die dauernde Bedrohung durch Fliegerangriffe und Evakuierungen schädigt ihre seelische Gesundheit. An 17 Orten bietet die Caritas Heranwachsenden in kindgerechten Schutz- und Spielräumen psychologische Begleitung.

Foto: Mykhailo Klapkiv,
Erzeparchie Ivano-Frankivsk

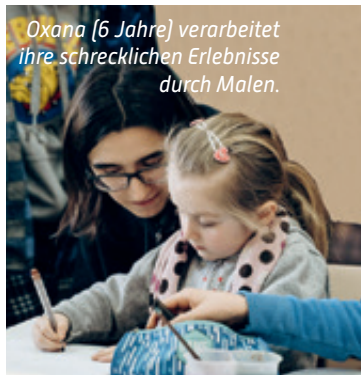


Foto: Caritas Ukraine

Liebe Leserin, lieber Leser, helfen Sie diesen Kindern, aber auch den Menschen, die um ihre Lieben trauern sowie den Kriegsveteranen. Ermöglichen Sie ihnen mit Ihrer Spende die Teilnahme an Selbsthilfegruppen und Sommercamps, helfen Sie, Fachkräfte auszubilden und weitere Schutzräume für zerbrechliche Kinderseelen einzurichten. Wir laden Sie herzlich ein, beim Pfingstfest gemeinsam für den Frieden zu beten und mit Ihrer Zuwendung Ihre Verbundenheit mit Christinnen und Christen in der Ukraine auszudrücken. Weitere Informationen und Spendenmöglichkeit unter:

www.renovabis.de/ukraine

MIT RENOVABIS AKTIV IM OSTEN

Auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken ist Renovabis als die „Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“ im März 1993 von den



deutschen Bischöfen gegründet worden. Renovabis pflegt den Kontakt zu Partnern aus Kirche und Gesellschaft in 29 mittel-

-, ost- und südosteuropäischen Ländern und fördert den Austausch mit den Menschen dort. Als Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa förderte Renovabis seit 1993 mehr als 26.000 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 870 Millionen Euro.

Ihr Name ist für die Hilfsaktion Programm: „Renovabis faciem terrae – Du erneuerst das Antlitz der Erde“. Dieses Wort aus Psalm 104 bedeutet für Renovabis: „Wir wollen an der pastoralen, sozia-

len und gesellschaftlichen Erneuerung Osteuropas konstruktiv mitwirken, wissen aber, dass dies nur mit der Kraft Gottes möglich ist.“ Das dafür auch benötigte Geld stammt aus der Pfingstkollekte in allen katholischen Pfarrgemeinden in Deutschland, aus Einzelspenden und aus Kirchensteuern sowie zu einem weiteren Teil aus öffentlichen Mitteln.

Aktuelle Informationen über Mittel- und Osteuropa sowie über die Projekt- und Partnerschaftsarbeit von Renovabis können Sie anfordern:

**Renovabis, Domberg 38/40, D-85354 Freising,
Telefon 08161/5309-0, E-Mail: info@renovabis.de
www.renovabis.de • www.pfingsten.de**



Ihre Spende hilft!

LIGA Bank eG
BIC/SWIFT: GENODEF1M05
IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77

Pax-Bank eG
BIC/SWIFT: GENODED1PAX
IBAN: DE17 3706 0193 3008 8880 18

1 ERÖFFNUNG

O Gott, komm mir zu Hilfe.

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und den Sohn
und dem Heiligen Geist.

*Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.*

2 EINLADUNG IN DIE STILLE

Schweigen möchte ich, Herr,
und auf dich warten.

Schweigen möchte ich,
damit ich verstehe, was in deiner Welt geschieht.

Schweigen möchte ich,
damit ich den Dingen nahe bin,

allen deinen Geschöpfen, und ihre Stimme höre.

Ich möchte schweigen,

damit ich unter den vielen Stimmen die deine erkenne.

Ich möchte schweigen und darüber staunen,

dass du für mich ein Wort hast.

Jörg Zink

alternativ: Seite 60

3 SCHRIFTTEXT, IMPULS UND GEBET

→ vom jeweiligen Tag: ab Seite 10

4 PFINGSTHYMNUS

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,

erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:

Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,

du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus

im Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund
und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt,

dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit,

schenk deinen Frieden allezeit.

Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, versteh
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.

Amen.

nach „Veni, Creator Spiritus“, 9. Jahrhundert,
Hrabanus Maurus zugeschrieben, deutsche
Übertragung von Friederich Dörr 1969, Gotteslob 342
alternativ: Seite 62 f.

5 SEGENSEGBET

Der gütige Gott hat die Jünger durch die
Eingießung des Heiligen Geistes erleuchtet;
er segne uns und schenke uns den Reichtum
seiner Gaben. *Amen.*

Jenes Feuer, das in vielen Zungen
auf die Jünger herabkam,
reinige unsere Herzen und entzünde
in uns die göttliche Liebe. *Amen.*

Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen
im Bekenntnis des Glaubens geeint hat,
festige uns in der Wahrheit und führe uns
vom Glauben zum Schauen. *Amen.*

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater
und der Sohn und der Heilige Geist. *Amen.*

nach Messbuch, Seite 446 f.

alternativ: Seite 64

GRUNDSTRUKTUR

für den Ablauf
des täglichen Novenengebetes

- 1 ERÖFFNUNG**
→ Seite Seite 80 (und Seite 60)

- 2 EINLADUNG IN DIE STILLE / STILLE**
→ Seite 80 (und Seiten 60 bis 61)

- 3 SCHRIFTTXT, IMPULS UND GEBET**
→ vom jeweiligen Tag: ab Seite 10

- 4 PFINGSTHYMNUS | PFINGSTSEQUENZ**
→ Seite 81 → Seite 62

- 5 SEGENSEGBET**
→ Seite 82 (und Seite 64)

Die Grundform kann nach Belieben z. B. für eine
Andacht in der Gemeinde mit weiteren Elementen
angereichert werden. Vorschlag: Seite 65.



Damit
FRIEDEN
wächst

DU
machst
den
Unterschied

Werden Sie Teil
der Aktion!



www.renovabis.de

*Maryshka,
sechs Jahre alt,
aus der Ukraine*

KOLLEKTE

AM PFINGSTSONNTAG,

19. MAI 2024

